

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher" der Stadt Herrieden  
Behandlung, der im Rahmen der Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr		Stellungnahmen der Bürger	Stellungnahme/ Abwägung der Gemeinde
1	Anwohner Anwesen Esbach 4 91567 Herrieden	<p>zum Bebauungsplan für das Humuslager Hammerbacher habe ich folgende Einwendungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuell sind alle Zufahrtswege nur als Flurbereinigungswege ausgewiesen und nur für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben.</li> <li>• die Wege sind deshalb <u>nicht</u> für den gewerblichen Verkehr geeignet (zu schmal, zu geringe Traglast, keine geeigneten Ausweichmöglichkeiten). Aufgrund der aktuellen Schäden am Weg (siehe Anlage) ist eindeutig ersichtlich, dass die Traglast des Weges für den gewerblichen Verkehr zu gering ist.</li> <li>• die Zufahrt zu den Feldern wird zeitweise schon jetzt durch das Beladen der großen Fahrzeuge auf dem Flurbereinigungsweg blockiert. Für einen gewerblichen Umschlagplatz in dieser Größe ist dies nicht mehr tolerierbar.</li> <li>• aktuell wird für die Belieferung und der Abfahrt von Humus meistens der Flurbereinigungsweg in Richtung Playmobil genutzt. Somit ist der Weg zwischen der ST2248 und dem Humuslager zeitweise stark frequentiert Aufgrund der aktuellen Breite des Weges ist das Ausweichen von schweren entgegenkommenden Fahrzeugen aber fast unmöglich.</li> <li>• vor längerer Zeit wurde der Flurbereinigungsweg von der Stadt schon einmal komplett saniert und beim Bau vom Playmobil Logistiklager bis zum Humuslager das zweite Mal saniert. Damals trug die Stadt die Kosten. Ob das auch in der Zukunft so gehandhabt wird ist fraglich. Falls die Kosten auf die Anlieger umgelegt werden sollten, tragen die Esbacher Landwirte (Gruber und Wißmüller) den Großteil der Kosten, obwohl diese nicht die Verursacher der Schäden sind</li> </ul>	<p>Es wird festgesetzt, dass Be- und Entladevorgänge nur auf dem Grundstück erfolgen dürfen. Negative Beeinträchtigungen durch das Beladen von Fahrzeugen kann somit ausgeschlossen werden.</p> <p>Durch das An- und abfahren von Humus entsteht zwischen April und Oktober eine durchschnittliche Verkehrsbelastung von 7 LKW's pro Woche. Sie kann als gering eingestuft werden, so dass Begegnungsfälle extrem selten sind. Bisher sind keine Schäden durch ausweichende Fahrzeuge zu erkennen.</p> <p>Bei der Baumaßnahme der Fa. Playmobil wurden ca. 40.000 to Humus transportiert. Nach der Baumaßnahme Playmobil vor ca. 6 Jahren wurden die Schäden des Weges auf Kosten der Fa. Playmobil saniert. Zwischenzeitlich wurden ca. 20.000 to Humus im Zuge der Baumaßnahme Schüller angefahren. Auf dem Wirtschaftsweg ist kein Schadensbild zu erkennen, obwohl erhebliche Mengen zugefahren wurden. Die Fa. Hammerbacher wird sich über jährliche Ab-</p>

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher" der Stadt Herrieden  
Behandlung, der im Rahmen der Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

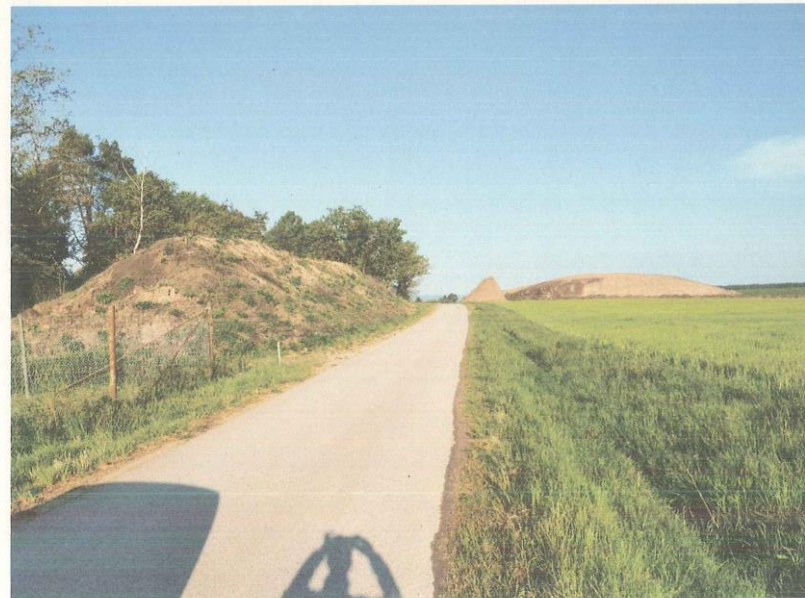
Nr		Stellungnahmen der Bürger	Stellungnahme/ Abwägung der Gemeinde
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Von Richtung Osten gesehen liegt das "Sondergebiet Humuslager Hammerbacher" auf der rechten Seite. Aktuell wird aber auch auf der linken Seite Humus in größeren Mengen gelagert (siehe letztes Bild in der Anlage).</li> </ul>	<p>schläge an dem Unterhalt beteiligen. Der Betrag wird im Städtebaulichen Vertrag vereinbart.</p> <p>Die Lagerung außerhalb des Geltungsbereichs wird umgelagert. Die Humuslagerung hat ausschließlich auf der dafür vorgesehenen Fläche zu erfolgen.</p>

Aufgestellt: 07.10.2020

Ingenieurbüro Heller GmbH

Anlage Bilder

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher" der Stadt Herrieden  
Behandlung, der im Rahmen der Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**





**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher" der Stadt Herrieden  
Behandlung, der im Rahmen der Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

